

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	19
Verzeichnis der untersuchten Richtlinien	22
§ 1 Einleitung Von <i>Karl-Peter Sommermann</i>	25
<i>Erster Teil</i>	
Die Umsetzung unionsrechtlicher Vorgaben für die Umweltverwaltung in ausgewählten Mitgliedstaaten	
§ 2 Organisations- und verfahrensrechtliche Vorgaben im Umweltbereich: der europarechtliche Ausgangspunkt Von <i>Johannes Socher</i>	33
§ 3 Europafreundlichkeit auf Belgisch: Umsetzung von Umweltrichtlinien (organisatorische und verfahrenstechnische Aspekte) Von <i>Yseult Marique</i>	45
§ 4 Die Umsetzung organisations- und verfahrensrechtlicher Vorgaben des europäischen Umweltrechts in Deutschland Von <i>Johannes Socher</i>	61
§ 5 Die Umsetzung organisations- und verfahrensrechtlicher Vorgaben des Umweltrechts der Union in Frankreich Von <i>Maria Kordeva</i>	75
§ 6 Die Umsetzung organisations- und verfahrensrechtlicher Vorgaben des europäischen Umweltrechts in Großbritannien Von <i>Johannes Socher</i>	87
§ 7 Europäische Vorgaben im Umweltbereich und ihre Umsetzung in Italien aus verfahrensrechtlicher und organisatorischer Sicht Von <i>Cristina Fraenkel-Haerberle</i>	101

§ 8	Prospektive und verifizierende Regelungsfolgenabschätzung sowie „Gold-Plating“-Verbot als allgemeine Strategie der Umsetzung des Unionsrechts in Italien Von <i>Elena Buoso</i>	119
§ 9	Ausgewählte Aspekte der Umsetzung des EU-Umweltrechts in Polen Von <i>Ziemowit Cieřlik</i>	127
§ 10	Die Umsetzung organisations- und verfahrensrechtlicher Vorgaben des europäischen Umweltrechts in Spanien Von <i>Javier Barnes</i>	143
§ 11	Aspekte der Umsetzung der EU-Regelungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes in Ungarn Von <i>Krisztina Rozsnyai</i>	159

Zweiter Teil

	Die Ausgestaltung der Regulierungsbehörden im Energiesektor	177
§ 12	Die Entwicklung der Vorgaben des Unionsrechts zu Organisation und Verfahren der Regulierungsbehörden im Energiesektor Von <i>Johannes Socher</i>	179
§ 13	Die britische Ofgem als Referenzmodell unabhängiger Energieregulierungsbehörden in Europa Von <i>Johannes Socher</i>	191
§ 14	Die Unabhängigkeit der belgischen Energieregulierungsbehörden zwischen korporativem Erbe und deliberativem Konzept Von <i>Yseult Marique</i> und <i>Emmanuel Slautsky</i>	201
§ 15	Organisation und Unabhängigkeit der Energieregulierungsbehörden in Deutschland Von <i>Johannes Socher</i>	239
§ 16	Organisation und Unabhängigkeit der Verwaltungsbehörden im Energiesektor: das Beispiel der französischen Energieregulierungskommission Von <i>Maria Kordeva</i>	253
§ 17	Organisation und Unabhängigkeit der italienischen Regulierungsbehörde im liberalisierten Energiesektor Von <i>Cristina Fraenkel-Haeberle</i>	267

*Dritter Teil***Übergreifende Analysen**

289

§ 18	Überschießende Effekte der Umsetzung von Richtlinien in den EU-Mitgliedsstaaten aus rechtlicher Perspektive Von <i>Claus Dieter Classen</i>	291
§ 19	Verwaltungskapazitäten und Koordinationsmechanismen bei der nationalen Umsetzung von EU-Recht Von <i>Benjamin Gröbe, Niclas Beinborn</i> und <i>Stephan Grohs</i>	305
§ 20	Die Umsetzung von Richtlinien im Umwelt- und Energiebereich durch die EU-Mitgliedstaaten: vergleichende Schlussfolgerungen Von <i>Karl-Peter Sommermann</i>	321
Autorenverzeichnis		333

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Verzeichnis der untersuchten Richtlinien	22
§ 1 Einleitung	25
Von <i>Karl-Peter Sommermann</i>	25

Erster Teil

Die Umsetzung unionsrechtlicher Vorgaben für die Umweltverwaltung in ausgewählten Mitgliedstaaten 31

§ 2 Organisations- und verfahrensrechtliche Vorgaben im Umweltbereich: der europarechtliche Ausgangspunkt	
Von <i>Johannes Socher</i>	33
I. Einleitung	33
II. Umweltverträglichkeitsprüfung	35
III. Integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	37
IV. Zuteilung und Handel von Emissionszertifikaten	39
V. Freier Zugang zu Umweltinformationen	41
§ 3 Europafreundlichkeit auf Belgisch: Umsetzung von Umweltrichtlinien (organisatorische und verfahrenstechnische Aspekte)	
Von <i>Yseult Marique</i>	45
I. Einführung	45
II. Die Haltung Belgiens gegenüber dem Europarecht	46
III. Zugang zu Informationen: „Spill over“ und „Kerngehalt“	49
IV. Zugang zu Gericht: Unterschiede in der regionalen Organisation ..	51
V. Die Öffentlichkeitsbeteiligung am Entscheidungsverfahren: ein fest verwurzelter Widerstand	54
VI. Fazit	57

§ 4	Die Umsetzung organisations- und verfahrensrechtlicher Vorgaben des europäischen Umweltrechts in Deutschland	
	Von <i>Johannes Socher</i>	61
	I. Einleitung	61
	II. Grad der Verrechtlichung	62
	III. Einhaltung der Umsetzungsfristen	64
	IV. Fehlerhafte Umsetzung	66
	V. Änderung der Verwaltungsorganisation	68
	VI. Änderungen des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozessrechts	69
	VII. Anzeichen indirekter Europäisierung	70
	VIII. Bilanz	71
§ 5	Die Umsetzung organisations- und verfahrensrechtlicher Vorgaben des Umweltrechts der Union in Frankreich	
	Von <i>Maria Kordeva</i>	75
	I. Einleitung	75
	II. Stand des französischen Rechts und Umsetzung der EU-Richtlinien	76
	1. Das Recht auf Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen	76
	2. Verfahren zur Öffentlichkeitsbeteiligung bei Verwaltungsentscheidungen	78
	III. Spill-over-Effekte	83
	1. Das Gesetz über die Beziehungen zwischen dem Bürger und der Verwaltung	83
	2. Die „Große nationale Debatte“ (<i>Grand débat national</i>)	84
	IV. Bilanz	85
§ 6	Die Umsetzung organisations- und verfahrensrechtlicher Vorgaben des europäischen Umweltrechts in Großbritannien	
	Von <i>Johannes Socher</i>	87
	I. Einleitung	87
	II. Ausgangslage und Grad der Verrechtlichung	88
	III. Einhaltung von Umsetzungsfristen	92
	IV. Änderungen der Verwaltungsorganisation	93
	V. Änderungen des Verwaltungsverfahrensrechts	94
	VI. Anzeichen indirekter Europäisierung	98
	VII. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	98

§ 7	Europäische Vorgaben im Umweltbereich und ihre Umsetzung in Italien aus verfahrensrechtlicher und organisatorischer Sicht	
	Von <i>Cristina Fraenkel-Haeberle</i>	101
	I. Prämisse	101
	II. Richtlinienumsetzung und Umsetzungsfristen	102
	III. Modifikation des Verfahrensrechts	103
	1. Abweichung von den allgemeinen Verfahrensregeln	103
	2. Verfahrensvereinfachung	104
	3. Spill-over-Effekte außerhalb des Anwendungsbereichs der Richtlinien	107
	4. Die Verfahrensbeschleunigung durch die Dienststellenkonferenz	108
	5. Umweltvereinbarungen als konsensorientierte Verfahrensgestaltung	109
	6. Die Genehmigungsüberprüfung als nachträgliche Beobachtung	110
	7. Die Öffentlichkeitsbeteiligung im <i>Codice dell'ambiente</i>	112
	8. Rolle der Umweltschutzvereinigungen als „betroffene Öffentlichkeit“	113
	IV. Durch das Europarecht induzierte organisatorische Veränderungen	114
	1. Die beratende Funktion der Fachausschüsse	115
	2. Die Agenturen mit Kontrollfunktion	116
	V. Schluss	116
§ 8	Prospektive und verifizierende Regelungsfolgenabschätzung sowie „Gold-Plating“-Verbot als allgemeine Strategie der Umsetzung des Unionsrechts in Italien	
	Von <i>Elena Buoso</i>	119
	I. Die Einführung der Regelungsfolgenabschätzung in Italien	119
	II. Der Rechtsrahmen der prospektiven (AIR) und verifizierenden (VIR) Regelungsfolgenabschätzung	120
	III. Das „Gold-Plating“-Verbot als allgemeine Strategie der Umsetzung des Unionsrechts in Italien	121
	IV. Natur und Rolle der Regelungsfolgenabschätzung; Abgrenzung zur technisch-normativen Analyse (ATN) der Gesetzesentwürfe	123
	V. Die wesentlichen Inhalte von AIR und VIR	124
	VI. Auswertung der Ergebnisse und Fazit	125
§ 9	Ausgewählte Aspekte der Umsetzung des EU-Umweltrechts in Polen	
	Von <i>Ziemowit Cieřlik</i>	127
	I. Einleitung	127
	II. Grundsätzliche Regelungsansätze zur Umsetzung des EU-Umweltrechts	129
	1. Das verfassungsrechtliche Numerus-clausus-Prinzip	129
	2. Das Konzept des integrierten Umweltschutzes	131

III.	Europäisierung der Konstruktionselemente des Umweltrechts	132
1.	Verfassungsrechtliche Ansätze	132
2.	Allgemeine Grundsätze des Umweltrechts	133
3.	Grundlegende Rechtsbegriffe	134
IV.	Umwandlungen im Verwaltungsverfahren	135
V.	Organisation der Umweltschutzverwaltung	138
VI.	Schlussbemerkungen	140
§ 10	Die Umsetzung organisations- und verfahrensrechtlicher Vorgaben des europäischen Umweltrechts in Spanien	
	Von <i>Javier Barnes</i>	143
I.	Einführung: die strategische Rolle des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsorganisationsrechts	143
1.	Die Steuerungsfunktion von Verwaltungsorganisation und Verwaltungsverfahren	143
2.	Folgen der Nichtberücksichtigung der Steuerungsfunktion von Verwaltungsorganisation und Verwaltungsverfahren	144
II.	Allgemeine Probleme bei der Umsetzung von Richtlinien in Spanien	145
1.	Die (irrig) Vorstellung, dass Richtlinien einen Sachbereich erschöpfend behandeln	146
2.	Die Fixierung auf die rechtzeitige Umsetzung	147
3.	Die Umsetzung aus Sicht der Europäischen Union	149
4.	Zwischenergebnis	149
III.	Die Umsetzung der Umweltverträglichkeitsprüfung	150
1.	Organisationsrechtliche Vorgaben	150
2.	Verfahrensrechtliche Vorgaben	151
IV.	Freier Zugang zu Umweltinformationen	153
1.	Die Ausrichtung auf das Verwaltungsverfahren	153
2.	Die praktische Relevanz der Aarhus-Konvention	154
3.	Die allmähliche Herausbildung einer Kultur der Transparenz in Spanien	155
4.	Abschließende Bemerkung	155
V.	Fazit	156
§ 11	Aspekte der Umsetzung der EU-Regelungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes in Ungarn	
	Von <i>Krisztina Rozsnyai</i>	159
I.	Die Grundhaltung Ungarns gegenüber dem Unionsrecht auf dem Gebiet des Umweltschutzes	159
II.	Umsetzung des Europarechts	161
1.	Zugang zu Umweltinformationen	161
2.	Umweltverträglichkeitsprüfung	162

III.	Änderung der Verwaltungsorganisation	165
1.	Integration der territorialen Staatsverwaltung	165
2.	Zentralisierung auf der Landesebene	166
IV.	Änderung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsprozess- rechts	167
1.	Anfänge	167
2.	Spill-over-Effekte	168
3.	Erosion.....	170
4.	Verwaltungsprozessrecht – weitere Spill-over-Effekte.....	172
V.	Änderung der Rechts- und Verwaltungskultur	174
VI.	Bilanz der Umsetzung	175

Zweiter Teil

Die Ausgestaltung der Regulierungsbehörden im Energiesektor 177

§ 12	Die Entwicklung der Vorgaben des Unionsrechts zu Organisation und Verfahren der Regulierungsbehörden im Energiesektor	
	Von <i>Johannes Socher</i>	179
I.	Einleitung	179
II.	Die europäische Energiepolitik und ihre Regulierung bis 2003.....	180
III.	Die Vorgaben der Energiebinnenmarktrichtlinien 2003	181
1.	Organisation	183
2.	Funktionelle Unabhängigkeit	183
3.	(Noch) Keine politische Unabhängigkeit	184
IV.	Die Vorgaben der Energiebinnenmarktrichtlinien 2009	184
1.	Präzisierung der zu bestimmenden Regulierungsbehörde	186
2.	Stärkung der funktionellen Unabhängigkeit.....	186
3.	Einführung auch politischer Unabhängigkeit	187
V.	Fazit	189
§ 13	Die britische Ofgem als Referenzmodell unabhängiger Energiregulierungsbehörden in Europa	
	Von <i>Johannes Socher</i>	191
I.	Einführung	191
II.	Die Entwicklung unabhängiger Regulierungsbehörden im Vereinigten Königreich am Beispiel der Ofgem	192
1.	Ausgangslage.....	192
2.	Verselbständigte Verwaltungseinheiten in Großbritannien.....	193
3.	Etappen der britischen Regulierung im Energiesektor.....	194
4.	Organisation und Unabhängigkeit der Ofgem	195
III.	Der prägende Einfluss des britischen Regulierungsmodells auf die europäischen Vorgaben	197

IV.	Umsetzung der europäischen Vorgaben	198
V.	Fazit	199
§ 14	Die Unabhängigkeit der belgischen Energieregulierungsbehörden zwischen korporativem Erbe und deliberativem Konzept Von <i>Yseult Marique</i> und <i>Emmanuel Slautsky</i>	201
I.	Einführung	201
II.	Der Energiesektor im belgischen Kontext	206
	1. Die belgische Verwaltung: zwischen Liberalismus, Korporatismus und Konsoziativismus	207
	2. Korporatismus und Konsoziativismus im belgischen Energie- sektor	209
	3. Regionalisierung der Energie (1980–)	210
III.	Status und Organisation der belgischen Energieregulierungs- behörden nach der Liberalisierung des Sektors (1999–)	210
IV.	Die Unabhängigkeit der Energieregulierungsbehörde auf Bundes- ebene (CREG)	213
	1. Die schrittweise erworbene organisatorische Unabhängigkeit ..	213
	2. Die funktionale Unabhängigkeit der Regulierungsbehörde als brisante Frage des belgischen Verfassungsrechts	214
	3. Jüngste Entwicklungen im Status der CREG	219
V.	Die Unabhängigkeit regionaler Regulierungsbehörden im Energie- sektor	223
VI.	Nachprüfung der Maßnahmen und Entscheidungen der Regulie- rungsbehörden	224
	1. Parlamentarische Kontrolle	224
	2. Gerichtliche Nachprüfung	227
	3. Regulatoren im Mittelpunkt mehrfacher Interaktionen zwischen „Peers“	228
VII.	Unabhängige Energieregulierungsbehörden in Belgien: Welche demokratische Legitimation?	230
VIII.	Schlussfolgerungen	237
§ 15	Organisation und Unabhängigkeit der Energieregulierungsbehörden in Deutschland Von <i>Johannes Socher</i>	239
I.	Einleitung	239
II.	Die Frage nach dem „hinreichenden Legitimationsniveau“	239
III.	Umsetzung der europäischen Vorgaben	242
	1. Organisation	243
	2. Funktionelle Unabhängigkeit	244
	3. Politische Unabhängigkeit	246
IV.	Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit	249

§ 16	Organisation und Unabhängigkeit der Verwaltungsbehörden im Energiesektor: das Beispiel der französischen Energieregulierungskommission	
	Von <i>Maria Kordeva</i>	253
	I. Ausgangslage	253
	II. Umsetzung der europäischen Vorgaben	256
	1. Die institutionelle Rolle der CRE	257
	2. Die CRE und die Frage nach dem Rechtsschutz	260
	III. Analyse und Wertung	261
	1. Gerichtliche Kontrolle	261
	2. Finanzaufsicht	262
	3. Funktionelle Unabhängigkeit und Unvereinbarkeitsregelung ..	264
	IV. Fazit	265
§ 17	Organisation und Unabhängigkeit der italienischen Regulierungsbehörde im liberalisierten Energiesektor	
	Von <i>Cristina Fraenkel-Haeberle</i>	267
	I. Die Errichtung unabhängiger Regulierungsbehörden in Italien zwischen innerstaatlichen Zwängen und dem Druck des Europarechts	267
	II. Unabhängige Regulierungsbehörden und die Legitimationsfrage ..	269
	III. Die italienische Energiebehörde und der inkrementelle Ausbau ihrer Befugnisse	272
	IV. Die Liberalisierung des Energiemarkts unter dem Einfluss des Europarechts	274
	V. Koordination von ARERA und der Kartellbehörde AGCOM zur Gewährleistung von Wettbewerbs- und Verbraucherschutz	278
	VI. Rechtsschutzfragen	279
	VII. Die Entwicklung des Energiesektors zwischen operativer Entflechtung und Verwaltungsverbund der Energiebehörden	282
	VIII. Unabhängigkeit der ARERA im Spannungsfeld der europäischen und nationalen Regelung	285
	IX. Schlussfolgerungen	287

Dritter Teil

Übergreifende Analysen 289

§ 18	Überschießende Effekte der Umsetzung von Richtlinien in den EU-Mitgliedsstaaten aus rechtlicher Perspektive	
	Von <i>Claus Dieter Classen</i>	291
	I. Einführung	291
	II. Perspektiven des nationalen Rechts	293
	1. Gründe für überschießende Effekte	293
	2. Rechtsfolgen	297

III.	Unionsrechtliche Perspektiven	299
1.	Zulässigkeit	299
2.	Konsequenzen	300
3.	Bewertung	302
IV.	Gesamtbilanz	303
§ 19	Verwaltungskapazitäten und Koordinationsmechanismen bei der nationalen Umsetzung von EU-Recht Von <i>Benjamin Gröbe, Niclas Beinborn und Stephan Grohs</i>	305
I.	Einleitung	305
II.	Konzeptionelle Grundlagen	308
III.	Analyse: Kontinuität dezentraler Transpositionsmuster	310
1.	Formalisierung der Richtlinientransposition	310
2.	Zentralisierung der Koordinationsfunktion	312
3.	Die Struktur horizontaler Koordination	313
4.	Die Struktur vertikaler Koordination	314
5.	Die Rolle der Fachministerien	315
6.	Einbezug von Interessengruppen	318
IV.	Zusammenfassung	319
§ 20	Die Umsetzung von Richtlinien im Umwelt- und Energiebereich durch die EU-Mitgliedstaaten: vergleichende Schlussfolgerungen Von <i>Karl-Peter Sommermann</i>	321
I.	Die Europäische Union als Rechts- und Implementationsgemein- schaft	321
II.	Umsetzungsprobleme und Umsetzungsmodalitäten im Umwelt- bereich	324
III.	Die Ausgestaltung der unabhängigen Regulierungsbehörden im Energiebereich und ihre verfassungsrechtliche Rechtfertigung	327
IV.	Fazit	330
	Autorenverzeichnis	332